



Presse-Informationen

Starke Partnerschaft für den Spitzensport

Kooperationsvereinbarung zwischen Sporthochschule und Trainerakademie soll Spitzensportstandort Köln nachhaltig stärken

Köln, 28. April 2026

Zwei wichtige Institutionen für Aus- und Fortbildung im deutschen Leistungssport rücken noch enger zusammen: Mit einer neuen Kooperationsvereinbarung bündeln die Deutsche Sporthochschule Köln und die Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ihre Kompetenzen – mit dem klaren Ziel, den Spitzensportstandort Köln nachhaltig zu stärken und den Transfer zwischen Forschung und Praxis entscheidend voranzubringen.

Beide Partner bringen dabei ihre jeweiligen Stärken ein: Während die einzige Sportuniversität Deutschlands für exzellente Forschung und akademische Lehre steht, verfügt die Trainerakademie über langjährige Erfahrung in der praxisnahen Ausbildung von Trainer*innen im Leistungssport. Durch die noch engere Verzahnung entstehen neue Synergien, von denen vor allem Athlet*innen, Trainer*innen und der Nachwuchs profitieren sollen. „Mit dieser Kooperation stärken wir nicht nur den Standort Köln, sondern setzen ein klares Zeichen für die Zukunft des deutschen Spitzensports. Indem wir wissenschaftliche Exzellenz und Spitzentrainerausbildung noch enger verzahnen, schaffen wir die Grundlage für Innovation, Leistungsfähigkeit und nachhaltigen Erfolg auf internationalem Niveau“, sagt Univ.-Prof. Dr. Ansgar Thiel, Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln, zum Ziel der Kooperation.

Mehr Qualität in Ausbildung und Training

Im Mittelpunkt der Kooperation steht die gemeinsame Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte für den Leistungssport. Ziel ist es, Trainer*innen auf international wettbewerbsfähigem Niveau auszubilden – wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig eng angebunden an die Trainingspraxis. Aktuelle Forschungsergebnisse sollen dabei schneller ihren Weg auf den Trainingsplatz finden, während umgekehrt wertvolle Erfahrungen aus der Praxis direkt in Lehre und Forschung einfließen. So entsteht ein kontinuierlicher Austausch, der die Qualität auf beiden Seiten erhöht. Die neue Kooperationsvereinbarung unterzeichneten die Vertreter beider Partner im Rahmen des [40. Internationalen Kongresses Nachwuchsleistungssport NRW 2026](#) an der Deutschen Sporthochschule Köln im April.

Konkrete Vorteile der Zusammenarbeit

Die Vereinbarung schafft die Grundlage für eine Vielzahl konkreter Maßnahmen:



- Praxis trifft Hörsaal: Trainer*innen und Lehrkräfte beider Institutionen werden verstärkt in Lehre und Weiterbildung eingebunden. Studierende profitieren dadurch von direktem Praxiswissen aus dem Spitzensport.
- Gemeinsame Forschung: Projekte mit klarem Bezug zur Trainingspraxis sorgen dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse gezielt im Leistungssport ankommen.
- Neue Bildungsangebote: Geplant sind innovative Programme – von Weiterbildungsangeboten bis hin zu gemeinsam entwickelten Studiengängen.
- Karrierewege im Sport: Der Erwerb von Trainer*innenlizenzen wird stärker ins Studium integriert und durch den Zugang zu Spitzenverbänden erleichtert.
- Mehr Sichtbarkeit für Köln: Gemeinsame Initiativen sollen den Standort als Zentrum des Leistungssports weiter profilieren.

Köln als Zukunftsstandort des Leistungssports

Die räumliche Nähe und die bereits bestehenden personellen Verbindungen bieten laut der Kooperationsvereinbarung ideale Voraussetzungen, um die Zusammenarbeit mit Leben zu füllen. Die neue Vereinbarung baut auf einer langjährigen Partnerschaft auf – und hebt sie nun auf ein neues Niveau. Für Studierende, Trainer*innen und den organisierten Sport bedeutet das vor allem eines: bessere Ausbildung, engere Vernetzung und mehr Innovation im Leistungssport – vor allem vor dem Hintergrund einer möglichen Olympiabewerbung ein deutliches Signal.